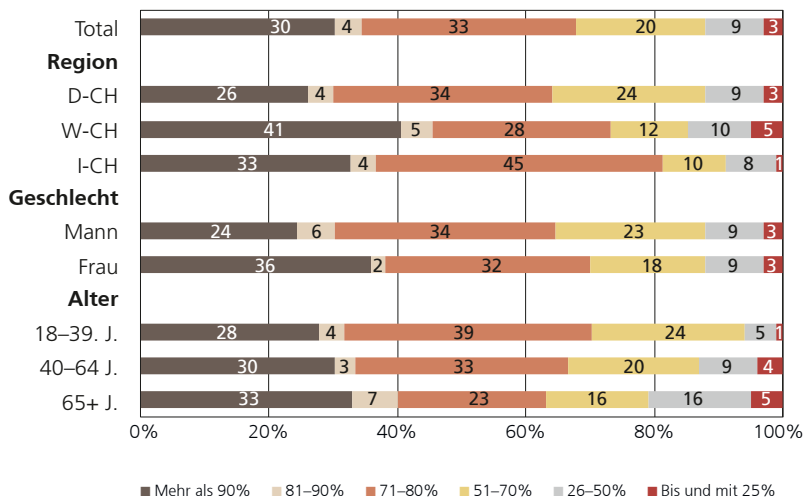


Hohe Erwartungen

Der **UBS-Vorsorgemonitor 2016**

UBS erläutert eine repräsentative Umfrage zur privaten Vorsorge in der Schweiz. Für die Studie wurden im Juli 2016 schweizweit 1211 Personen im Alter zwischen 18 und 84 Jahren telefonisch befragt. Realisiert wurde die Studie durch das Marktforschungsinstitut gfs-zürich und UBS. Im Zentrum der Befragung stehen die finanziellen Erwartungen an die Vorsorge und die Möglichkeiten rund um die private Vorsorge sowie das frei verfügbare Vermögen wie auch die individuelle Sparquote.

? Wie viel Prozent vom letzten Salär wird Ihnen nach der Pensionierung Ihrer Meinung nach zur Verfügung stehen?

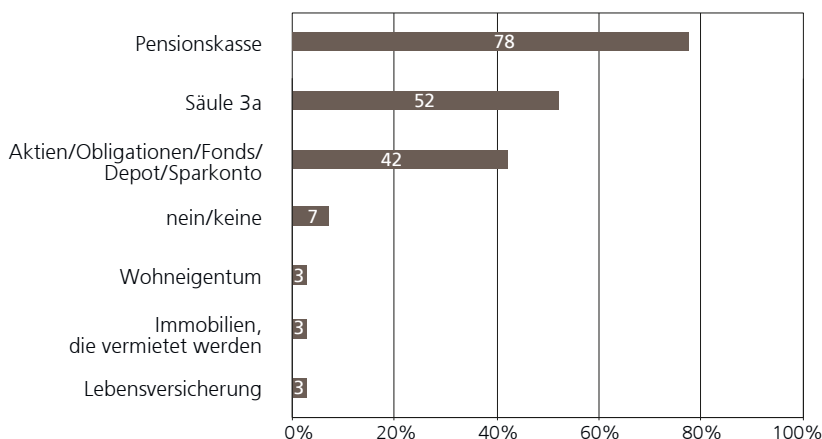


Insgesamt wird von einem Drittel (33%) der Schweizer Bevölkerung erwartet, dass ihre Rentenleistung etwa 71–80% des derzeitigen Lohnes ausmacht. Knapp ein weiteres Drittel (30%) erwartet, im Rentenalter über mehr als 90% des derzeitigen Lohnes zu verfügen.

Die Westschweiz und das Tessin haben höhere Erwartungen an die Leistungen nach der Pensionierung, als dies bei den Deutschschweizern der Fall ist.

Von der Altersgruppe der 18–39-Jährigen sind 71% der Meinung, dass die Rentenleistung mehr als 70% vom letzten Salär betragen wird. Bei der Gruppe der 40–64-Jährigen beträgt dieser Anteil 66% und bei den ab 65-Jährigen 63%.

? Wie sparen Sie im Hinblick auf die Pensionierung?

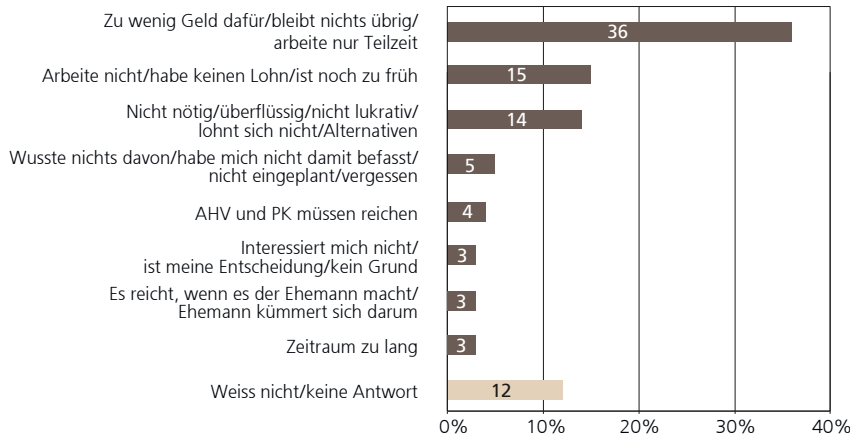


Mehrheitlich (78%) wird in der Schweizer Bevölkerung die Pensionskasse zur finanziellen Absicherung im Rentenalter genutzt. Über die Hälfte (52%) nutzt die Säule 3a und knapp zwei Fünftel (42%) sichern sich mittels Aktien, Obligationen, Fonds, Depots oder Sparkonten für das Alter ab.

48% der 1211 befragten Schweizerinnen und Schweizer sorgen demzufolge nicht mit der Säule 3a vor.



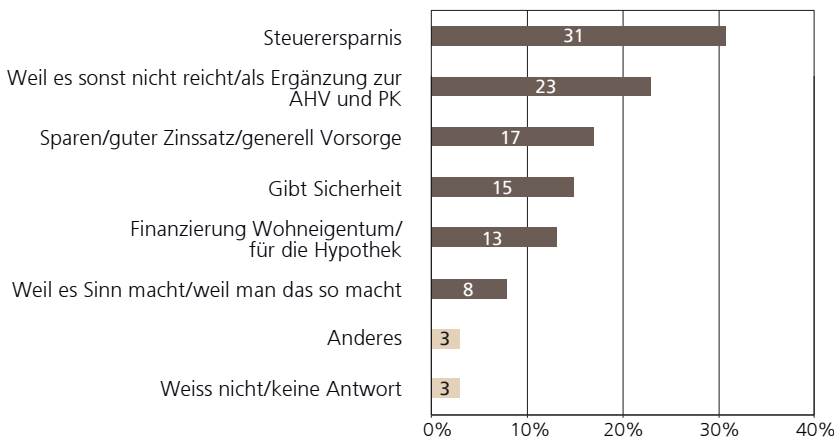
Warum sparen Sie nicht mit der Säule 3a?



Diejenigen Personen, die keine Säule 3a besitzen, wurden gebeten, ihre Gründe dafür anzugeben. Über ein Drittel (36%) gibt die fehlenden finanziellen Möglichkeiten als Grund für den Verzicht auf eine Säule 3a an. Mit einigem Abstand folgt ein ähnliches Argument («arbeite nicht/habe keinen Lohn») mit dem Zusatz, dass es noch zu früh dafür sei (15%). Danach werden Argumente genannt wie es sei überflüssig, nicht lukrativ, lohne sich nicht usw. (14%). 5% gaben an, dass ihnen die Säule 3a unbekannt sei.



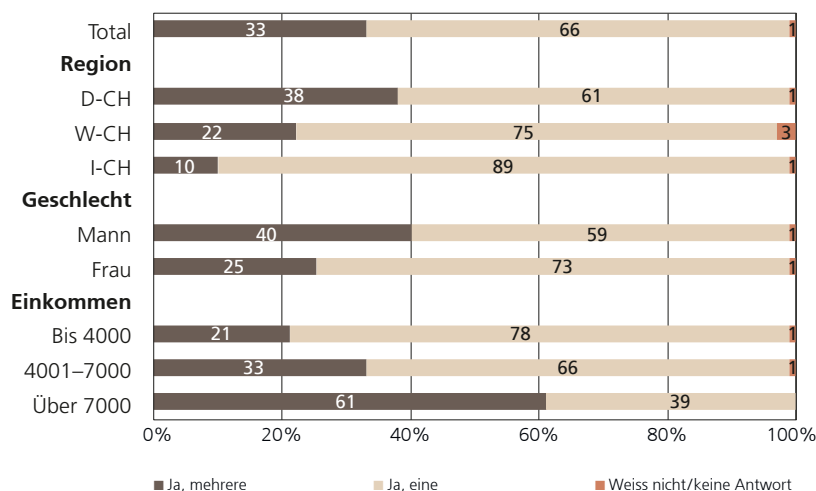
Warum sparen Sie mit der Säule 3a?



Fast ein Drittel derjenigen, die über eine Säule 3a verfügen, gibt an, aufgrund von Steuerersparnissen (31%) in die Säule 3a einzuzahlen. Knapp ein Viertel (23%) der Befragungsteilnehmer gibt an, das Instrument der Säule 3a als Ergänzung zur AHV und der Pensionskasse zu nutzen. An dritter Stelle werden ein guter Zinssatz und eine generelle Vorsorge (17%) genannt, gefolgt von dem Aspekt, dass es Sicherheit vermittelt (15%). Lediglich ein kleiner Anteil (13%) verwendet die Säule 3a für die Finanzierung von Wohneigentum bzw. für Hypotheken.



Haben Sie ein oder mehrere Vorsorgekonten/-policen (Säule 3a)?

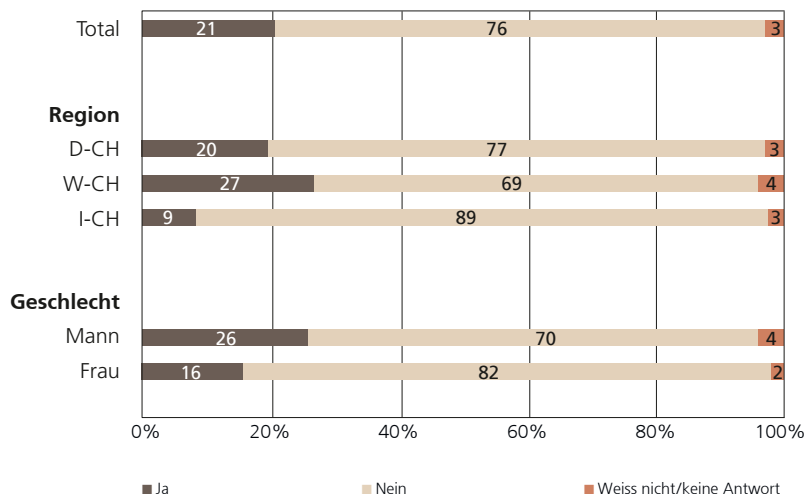


Schweizerinnen und Schweizer, die über eine Säule 3a verfügen, besitzen mehrheitlich nur eine Säule 3a (66%). 33% der Befragten gaben an, über mehrere Säule-3a-Konten oder -Policen zu verfügen.

Dabei verfügen erheblich mehr Personen aus der deutschsprachigen Schweiz, Männer und Personen mit einem Einkommen von mehr als CHF 7000 über mehrere Säulen 3a.



Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Säule-3a-Gelder (teilweise) in Wertpapiere anzulegen?

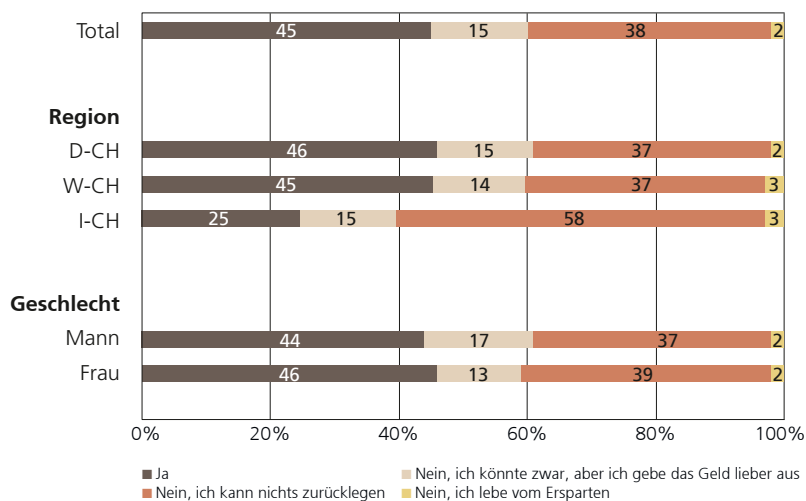


Von denjenigen, die über die Säule 3a sparen, legen 21% die 3a-Gelder in Wertpapiere an. 76% investieren nicht in Wertpapiere. 3% der Befragten wissen es nicht.

Männer (26%) sind tendenziell eher bereit, die 3a-Gelder in Wertpapiere zu investieren, als Frauen (16%). Bei den Sprachregionen kristallisiert sich die Westschweiz (27%) als jene Region heraus, die am ehesten über Wertpapiere im Rahmen der 3. Säule verfügt. Das Tessin (9%) hingegen zieht die Konto- der Depotlösung klar vor.



Bleibt am Ende eines Jahres noch etwas übrig, wenn Sie alle möglichen Ausgaben (inkl. Säule-3a-Beiträgen) berücksichtigen?

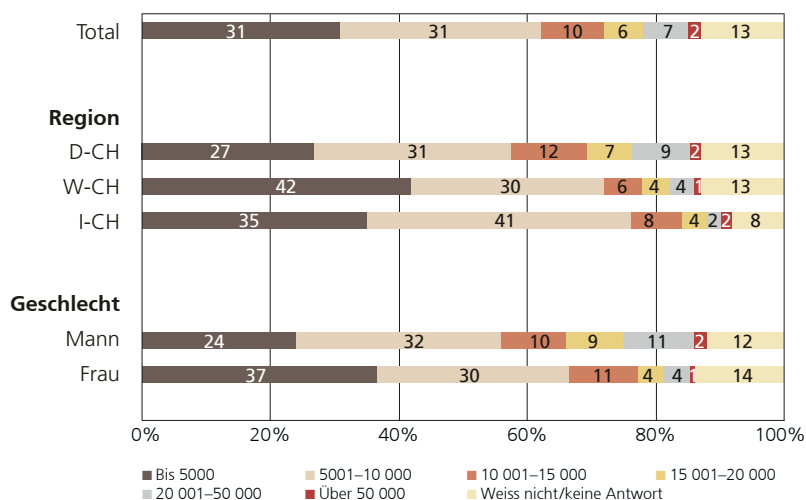


Für einen grösseren Teil der Schweizer Bevölkerung (45%) bleibt nach Abzug aller Ausgaben (inkl. der 3a-Beiträge) am Ende des Jahres noch Ersparnisse übrig. 15% könnten zwar sparen, geben das Geld aber lieber aus. 40% können nichts auf die Seite legen.

Vor allem in der Deutsch- (46%) und Westschweiz (45%) bleibt am Ende des Jahres noch Geld übrig. In der italienischsprachigen Schweiz gibt über die Hälfte (58%) der Befragten an, dass sie nichts zurücklegen können.



Wie viel legen Sie – im Durchschnitt – pro Jahr zurück?

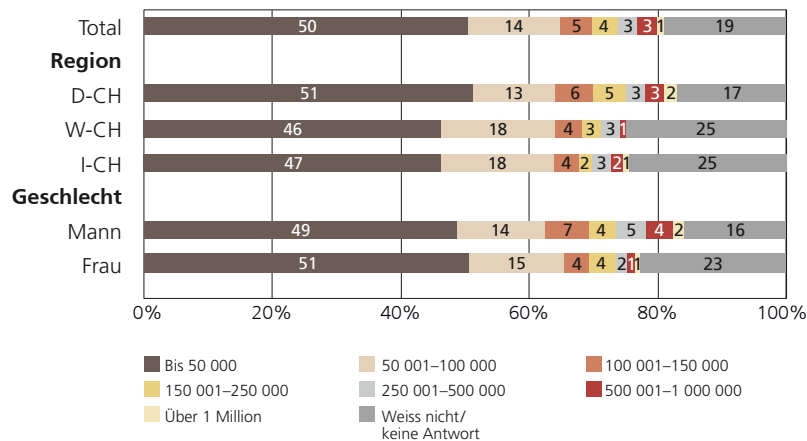


Diejenigen, die am Ende des Jahres über Ersparnisse verfügen, wurden gebeten, eine Einschätzung dazu zu geben, wie viel sie pro Jahr zurücklegen. 56% der Befragten können nach Abzug aller Ausgaben mehr als CHF 5000 am Ende des Jahres zurücklegen. 25% sogar mehr als CHF 10000.

In der Westschweiz (15% legen mehr als CHF 10000 zurück) und im Tessin (16%) wird dabei signifikant weniger zurückgelegt als in der Deutschschweiz (30%).



Wie hoch ist Ihr frei verfügbares Vermögen (ohne Immobilien und Vorsorgegelder)?



Auf die Frage nach der Höhe des frei verfügbaren Vermögens besitzen 30% mehr als CHF 50 000 und rund ein Fünftel (19%) weiss es nicht bzw. will dazu keine Angaben machen.



Zusammenfassung

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Befragten eine relativ hohe Erwartungshaltung gegenüber den Altersleistungen nach der Pensionierung haben. Allerdings verfügt nur knapp die Hälfte der Befragten über eine Säule-3a-Lösung. Ein Grossteil der Schweizer Bevölkerung erwartet, im Rentenalter über mehr als 70% des zuletzt bezogenen Salärs zu verfügen. Die Realität zeigt ein anderes Bild: Die Altersleistungen aus der AHV und der Pensionskasse decken maximal ungefähr 60–70% des letzten Salärs ab. Auch der Anteil des in Wertschriften angelegten 3a-Vermögens ist im aktuellen Tiefzinsumfeld mit 21% sehr tief. Die Umfrage zeigt zudem auf, dass ein grösserer Teil der Schweizer Bevölkerung nach Abzug aller Ausgaben (inkl. der 3a-Beiträge) am Jahresende noch etwas auf die Seite legen kann.

UBS Switzerland AG
Postfach
8098 Zürich
ubs.com/vorsorge

Für alle Ihre Fragen

ubs.com/vorsorge
 UBS Service Line Privatkunden 0848 848 052
 Geschäftsstelle finden ubs.com/standorte